

	<p>Objekt: Votivstein des Titus Celsinus Cumius</p> <p>Museum: Kulturzentrum Sinsteden des Rhein-Kreises Neuss Grevenbroicher Straße 29 41569 Rommerskirchen 02183-7045 manuela.broisch- hoehner@rhein-kreis-neuss.de</p> <p>Sammlung: Archäologische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: KS-A481</p>
--	---

Beschreibung

Der Weihstein ist nahezu komplett erhalten. Er besitzt eine rechteckige Grundform mit Sokelzone und einem Textfeld, welches von einem Gesims begrenzt wird. Dieses wird es von zwei Voluten bekrönt, zwischen denen sich eine keine Opferschale befindet. Kleinere Beschädigungen befinden an der Basis. Im Bereich der Voluten sowie an den Ecken des darunterliegenden Gesims ist der Stein teilweise ergänzt. Diese Ergänzungen besitzen eine leicht andere Farbe, so lassen sie sich gut vom Originalstein unterscheiden. Kleinere Kratzer und Abplatzungen sind über die gesamte Oberfläche verteilt. Die Weiheinschrift ist vollständig erhalten und sehr gut lesbar.

Auf den beiden Schmalseiten befinden sich Bäume. In der Rückseite des Steins ist eine langrechteckige, sowie zwei quadratische Vertiefungen eingelassen.

Es wurde einen originalgetreuer Abguss des Weihsteins gefertigt, der sich in Dormagen im Römerkeller befindet.

Ausführliche Beschreibung

Er wurde zusammen mit zwei weiteren Weihsteinen 1849 bei der Anlage eines Entwässerungsgrabens zwischen Gohr und Straberg entdeckt. Neben den Weihsteinen fand man ca. 200 Münzen aus der römischen Kaiserzeit, eine kleine Statuette einer sitzenden Frau, versteinerte Tannenzapfen, römische Ziegel und Tongefäße sowie eine Quelleinfassung, die aus drei Bretter bestanden haben soll. Die drei Steine wurden im Corpus Inscriptionum Latinarum Bd. 13 unter den Nummern 08520-08522 veröffentlicht. Der vorliegende unter der Nummer 08521, entspricht Lehner 98 Nr. 205. Die heutige Bezeichnung des Fundgebiets heißt Broich-Gohr.

Grunddaten

Material/Technik:

Kalkstein / Bildhauerei

Maße:

Länge: 27,2 cm, Höhe: 36,2 cm, Breite: 13,3 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	2.-3. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	1849
	wer	
	wo	Straberger Bruch

Schlagworte

- Nympe
- Quellheiligtum
- Römische Göttin
- Römische Mythologie
- Votivgabe
- Weihstein

Literatur

- BJB 21 (1854): Bonner Jahrbücher. Bonn
- Domaszewski, Alfred von. Mommsen, Theodor. Hirschfeld, Otto. Zangemeister, Karl Friedrich Wilhelm (1907): Corpus Inscriptionum Latinarum. Berolini
- Hans Lehner (1918): Die antiken Steindenkmäler des Provinzialmuseums in Bonn. Bonn